



DON BOSCO MONDO
JUGEND • HILFE • WELTWEIT

Projekttitel/ -ort:	Förderung beruflicher Bildung junger Frauen und Mädchen an St. Mary Mazzarello, Maputsoe, Lesotho
Projektnummer:	AFM 21-127



1. Projekthintergrund

Das St. Mary Mazzarello Vocational Training Centre wurde 1990 von den Don Bosco Schwestern in der katholischen Salesianermission von St. Luke in Maputsoe, Lesotho, gegründet. Die Notwendigkeit des Zentrums ergab sich aus der Zahl der Mädchen, die die Grund- und Oberschulen abbrachen. Aufgrund der Tatsache, dass das Bildungsniveau dieser Mädchen niedrig und sie oft schlecht ausgebildet waren, waren ihre Aussichten auf eine Anstellung oder eine selbständige Tätigkeit sehr gering. Sehr oft wurden sie aus wirtschaftlichen Gründen unfreiwillig in prekäre Lebenssituationen gezwungen. Manche Mädchen sind bereits mit HIV oder Geschlechtskrankheiten infiziert, teilweise bereits seit der Geburt. Der Kreislauf von Armut, Infektion, vorzeitiger Schwangerschaft, Alleinerziehung und Schulabbruch ist oft schwer zu durchbrechen.

Um ihnen zu helfen, ihre Situation zu bewältigen und ihnen ein Gefühl von Würde und Wert im Leben zu geben, wurde das Berufsbildungszentrum St. Mary Mazzarello gegründet. St. Mary Mazzarello ist ein privates Ausbildungszentrum auf dem Gelände der Salesianermission St. Luke, das früher vollständig von den Don Bosco Schwestern mit Hilfe von Spenden finanziert wurde. Das Schulgeld ist subventioniert, damit Jugendliche aus allen Schichten aufgenommen werden können. Kein Mädchen wird nach Hause geschickt, weil seine Eltern das Schulgeld nicht bezahlen können.

Heute, dreißig Jahre später, stehen Frauen in Lesotho immer noch vor den gleichen Herausforderungen; ohne Ausbildung werden sie von der Gesellschaft als nicht existent angesehen. St. Mary Mazzarello bewahrt viele junge Mädchen auch vor der frühen Kinderheirat, durch die immer noch zu Viele ihrer Jugend beraubt werden. St. Mary Mazzarello bietet diesen Mädchen und jungen Frauen eine ganzheitliche Ausbildung. Sie werden ausgebildet, um ihre Rechte als Frauen zu kennen und auch um ihren Platz in der Gesellschaft mit Selbstvertrauen zu finden.

Im Zentrum der Ausbildungsgänge stehen traditionell Schneiderei, Modedesign, Nähen, Häkeln und Stricken. Diese Ausbildungsgänge zielen auf eine spätere Beschäftigung in der lokalen Bekleidungsindustrie ab. Maputsoe ist das industrielle Zentrum Lesothos mit einer Reihe von Bekleidungsfabriken und verwandten Industrien. Diese Industrien benötigen qualifizierte Arbeitskräfte, und es liegt nahe, dass die meisten Schülerinnen des Berufsbildungszentrums St. Mary Mazzarello in diesen Fabriken eine Anstellung finden.

In der Industriestadt nehmen zudem tausende von Arbeitern täglich ihr Mittagessen an Fast-Food-Ständen ein und kaufen es bei Frauen, die zu Hause Essen zubereiten und es in der Mittagspause an den Werkstoren verkaufen. Daher wird den Schülerinnen neben der Schneiderei vor allem Catering als Ausbildung angeboten.

2. Zielgruppe

Die Zielgruppe sind junge Mädchen und Frauen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren, die aus verschiedenen Gründen ihre Sekundarschulausbildung nicht fortsetzen können. Viele kommen wegen schlechter schulischer Leistungen auf der weiterführenden Schule ins Zentrum, andere aufgrund fehlender finanzieller Unterstützung durch ihre Familien. In diesem Jahr kommen auch vermehrt bereits 13-Jährige, die eine besondere Aufmerksamkeit auch in Life Skill Education benötigen, was daher neu im Lehrplan aufgenommen wurde.

Insbesondere junge Frauen, die ungelernt und alleinerziehend und ohne familiäre Unterstützung sind, werden vermehrt aufgenommen, um eine bessere Zukunft für sich selbst oder für ihre Kinder zu schaffen.

Das Zentrum hat Kapazitäten für 75 bis 90 junge Frauen, die in je zwei-dreijährige Kurse eingeteilt werden. Dazu gehört auch ein Internat, das ca. 10 Mädchen eine Unterkunft bietet.

3. Projektziele

Oberziel: Mädchen und Frauen ohne Schulabschlussqualifikation werden qualifiziert und erhalten eine berufliche Perspektive. Die Armut wird reduziert.

Projektziele:

- 75 Frauen und Mädchen erhalten die Chance eine Ausbildung zu machen, auch wenn sie keinen Sekundarschulabschluss vorweisen können.
- 75 junge Frauen erlernen eine Reihe von Fertigkeiten, die ihnen helfen, eine Beschäftigung in der Region zu finden und Geld zu verdienen, indem sie ein kleines Geschäft eröffnen oder eine Heimtätigkeit entwickeln.
- Eine sichere Unterkunft ist für 10 junge Frauen und Mädchen gewährleistet, die aus entlegenen Gebieten kommen und ansonsten gar nicht oder nur unter gefährlichen Bedingungen am Schulunterricht teilnehmen könnten.

Unterziele:

- 75 Frauen erlangen Fertigkeiten in der Haushaltsführung, damit sie ihre Ressourcen besser nutzen können und so den Lebensstandard für sich und ihre Familien verbessern.
- 75 Frauen wird Arbeitsmoral vermittelt, damit sie sich als gute Arbeiterinnen mit Pflichtgefühl und Loyalität erweisen, so dass sie erfolgreich sein können.
- 75 Frauen erhalten die Grundlagen, um in ihren Gemeinden und an ihren Arbeitsplätzen zu Führungspersönlichkeiten zu werden.
- Vor dem Bewusstsein traditioneller Verpflichtungen und Vorschriften gegenüber Frauen in der Gesellschaft werden 75 junge Mädchen und Frauen mit Fähigkeiten ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, unabhängig zu sein.
- Bei 75 Frauen und Mädchen wird ein Bewusstsein für die Gleichberechtigung der Geschlechter vermittelt. Sie werden zu Vorbildern und helfen anderen Frauen in ihrer Gesellschaft, sich aus missbräuchlichen Beziehungen zu befreien.
- Nach dem Kurs sind 75 junge Frauen in der Lage, Arbeit in den Bekleidungsfabriken zu finden, die in der Region stark wachsen, und so den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu sichern.
- Die Frauen erlernen nicht nur handwerkliche Fertigkeiten, sondern sind auch in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt, so dass sie sich in eine wettbewerbsintensive Gesellschaft integrieren und einen positiven Beitrag zur Wirtschaft des Landes leisten können.

4. Maßnahmen und Aktivitäten

Das St. Mary Mazzarello Centre bietet normalerweise dreijährige Kurse an, aber die Pandemie-Situation und lange Schließzeiten zwangen die Einrichtung zu Anpassungen an die Situation. Eine große Anzahl der Schülerinnen fehlte nach den Schließungszeiten,

da sie in dieser, für sie schwierigen Zeit, teilweise schwanger wurden, unbekannt verzogen oder die Schule abgebrochen hatten.

Ab 2022 hat St. Mary Mazzarello daher gezwungenermaßen die Anzahl der Schuljahre von drei auf zwei Jahre reduziert.

Hauswirtschaftsunterricht/ Catering

Derzeit wird für die Schülerinnen des zweiten Jahrgangs Hauswirtschaft in Theorie und Praxis unterrichtet. Eine kleine Küche wurde mit den für eine gute Ausbildung erforderlichen Geräten und Utensilien ausgestattet. In diesem Fach lernen die Schülerinnen, wie sie eine ausgewogene Ernährung für ihre Familien zubereiten können. Dies kann für sie eine weitere Einkommensquelle darstellen.

Nach ihrem Catering-Praktikum werden sie für den Verkauf ausgebildet. Zu Beginn des Jahres wird ihnen ein Startkapital zur Verfügung gestellt, und sie lernen, wie sie Einkommen erzielen können, indem sie das, was sie hergestellt haben, verkaufen.

Schneiderei/ Handarbeiten

Ein anderer Teil der Kurse besteht darin, die Schülerinnen im Modedesign auszubilden; sie werden darin geschult, Trainingsanzüge, Uniformen, T-Shirts und traditionelle Basotho-Kleider (Seshoeshoe) sowie Hochzeitskleider zu nähen, danach können sie jedes Kleidungsstück ihrer Wahl entwerfen.

Wir ermutigen unsere Schüler nachdrücklich, sich selbständig zu machen, indem sie ihr eigenes kleines Unternehmen aufbauen und führen. Sie werden ebenfalls dazu ermutigt und angeleitet, Partnerschaften einzugehen und in Netzwerken zu arbeiten.

Unterrichtete Fächer sind:

- Englisch
- Mathematik
- Christliche Werte (Religion)
- Lebenskundliche Bildung
- Lebensorientierung (Life Skills)
- Führungstraining
- Wirtschaftspädagogische Studien

Praktische Fächer:

- Computer-Grundfertigkeiten - ICT
- Nähen - Modedesign/Musterentwurf
- Kunsthandwerk
- Gastronomie und Dekoration
- Stricken/Maschinenstricken
- Häkeln

Neben dem Unterricht und den Kursen wird den Mädchen für ihre Unterkunft ein Internat/ Hostel angeboten, in dem die Mädchen, die weiter weg leben und nicht zu Hause wohnen können, unterkommen.

5. Sicherung der Nachhaltigkeit

Um das Projekt auch teilweise auf eigene finanzielle Füße zu stellen, wurden Produktionseinheiten unter der Aufsicht ehemaliger Auszubildenden gegründet, die zur Einkommensgenerierung Uniformen, Trikots, T-Shirts und Trainingsanzüge für Schulen herstellen. Auch wurde ein Netzwerk mit Vertretern der Bekleidungsindustrie aufgebaut, um den Schülerinnen Möglichkeiten für Praktika und spätere Anstellungen zu ermöglichen. Es wurden zahlreiche Schulen mit Uniformen ausgestattet, die in der Ausbildungs-Schneiderei im Don Bosco-Zentrum angefertigt werden, und es kommen immer wieder neue Schulen auf das Zentrum zu, da sich die gute Arbeit der Schülerinnen schnell rumspricht.

Durch die Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen in einem Alumni-Netzwerk steht die Schulleitung mit vielen ehemaligen Schülerinnen in Kontakt. Erhebungen haben festgestellt, dass die meisten von ihnen selbständig sind und mit einem kleinen Unternehmen begonnen haben, das sie weiter ausbauen wollen; einige sind in der Lage, Mitarbeiter:innen in ihrem Unternehmen zu beschäftigen. Es bestätigt die Arbeit des Berufsbildungszentrums St. Maria Mazzarello, dass die erhaltene Ausbildung den jungen Frauen nachweislich hilft, ein würdiges Leben zu führen. Einige Mädchen erzählten, dass sie in der Lage sind, ihren Geschwistern bei der weiteren Ausbildung zu helfen.

Persönliche Erfolgsgeschichten:



Name: Ts'abo Maseli

Alter: 25

“Ich arbeite in einem Gästehaus in Hlotse. St. Mary Mazzarello hat mich dabei unterstützt meine Träume zu erreichen und eine tolle Zukunft zu haben.” Absolventin in 2022.



Name: Malefu Hlanami

Alter: 20

“Ich betreibe mein eigenes Geschäft und zu Hause hat mein Vater mir Nähmaschinen gekauft, mit denen ich Kleider für die Menschen in meinem Dorf nähe.” Malefu verlor ihre Mutter, als sie erst zwei Jahre alt war, und ihr Vater kümmerte sich um sie.



Name: Lieketseng Muso
Alter: 20

“Ich bin sehr dankbar für die Ausbildung, die ich in St. Mary Mazzarello erhalten habe, denn jetzt betreibe ich das Catering-Geschäft in meinem eigenen Dorf.”



Name: Karabo Fatho
Alter: 20

“Mein Name ist Karabo Fatho, ich bin ein zwanzigjähriges Mädchen aus Mosotho. Ich arbeite derzeit in der Factory. St. Mary Mazzarello hat mir geholfen, zu wissen, wer ich bin, und es hat mir geholfen, an meinem Charakter zu arbeiten und ein besserer Mensch zu sein, mit Menschen leicht zu interagieren und mein Selbstwertgefühl aufzubauen.”

Projektfotos



Ausbildung Catering/ Kochen



Auch die Computer Klassen haben weiterhin stattgefunden und die Schüler gut für ihre Zukunft weitergebildet.



In der Nähwerkstatt



An der Stickmaschine